Tagebücher aus Konoha

Ich mag Wahnsinn gern gedruckt...

Von abgemeldet

Kapitel 8: Liebes Tagebuch! *rumkrümel*

Ich bins, Gaara! Ich schreibe dir hier aus Konoha. Temari meinte ihr würdet die alten Klamotten nicht mehr stehen, also hat sie mich hierher nach Konoha geschleift... Das war natürlich nur ein Vorwand Ananasfrisur wiederzusehen... als würden wir in Suna keine Modeboutiquen haben. Doch im Großen und Ganzen entspricht dieser kleine Ausflug eigentlich ganz meinem Sinn, denn vielleicht hat Konoha genau das, was ich seit Jahren suche...Du weißt, oft stehe ich traurig am Fenster, starre hinaus in die Dünen... Wer weiß, vielleicht finde ich sie hier...

Der Weg nach Konoha war beschwerlich. Niemand weiß, wie schwer dieser verdammte Kürbis eigentlich ist! Aber ohne ihn kann ich nun mal nicht! Erschwerend dazu kommt, dass ich ihn auch noch zur Hälfte mit Sand auffüllen musste, dass niemand mein geheimes Kekslager findet! Stell dir vor Temari erfährt davon... nicht auszudenken... die frisst mir doch alle weg! Und dieser Kankuro erst. Wer hat eigentlich behauptet schwarz macht schlank? Egal wers was, er hat auf jeden Fall gelogen.

Wie reisten spät nachts. Das passte mir ja eigentlich nicht, aber Temari meinte ich soll mich nicht so haben, schließlich sei ich ein Ninja... Aber was kann ich dafür, wenn ich im Dunkeln Angst habe? Schließlich seh ich da nichts, da könnte alles Mögliche aus den Büschen springen! Eulen zum Beispiel, die sollen doch so klug sein, oder Schlangen, die sind so eklig lang und dünn... oder OMG Fangirls, oder noch schlimmer Antifangirls!

In Konoha angekommen ist Temari dann gleich weg zum Anwesen der Naras. Ts, ich weiß nicht, was sie an diesem Ananaskopf findet... Der Typ ist lahm, faul, schwach und hat ein dämliches Gesicht.

Tja, ich hab mich da nicht weiter drum gekümmert, und bin lieber ins Zentrum, wollte nämlich in einen ganz bestimmten Laden, den ich dann auch fand.

Diese Bäckerei war ja riiiiiiiiieeesig! Kuchen, Kekse, Torten, Kekse, Muffins, Kekse, Rouladen und vor allem Kekse bis unter die Decke! Hab nach meinem Keks-ess-System die Kekse verputzt. Das geht so: Eins für mich - eins in den Kürbis, zwei für mich - eins in den Kürbis, drei für mich - eins in den Kürbis...

Dann bin ich los, um einen Buchladen zu finden und kam dabei an einer Horde von Mädchen vorbei, die lauter Schilder hochhielten, mit Aufschriften wie: „Der Clan ist beinahe ausgerottet! Jetzt nicht aufhören!“ und „Itachi, beende was du angefangen

hast!“

Man, sahen die fies aus... denen möchte ich nicht bei Nacht begegnen...

Habe dann den Buchladen gefunden, man, da gabs ne Menge Bücher. Bin dann direkt ab in die Kochabteilung und hab mich ein wenig umgesehen. Ich konnte mich dann nicht entscheiden, ob ich lieber: „Kekse leicht gemacht“, „1001 Keks“ oder „Ein Keksnachttraum“ nehmen sollte, also hab ich mir alle drei gekauft. Freu mich schon, wenn ich wieder nach Hause komme, da muss ich diese Rezepte gleich ausprobieren.

Ich wollt mich dann noch ein wenig umschauen, als ich plötzlich Temari und den Ananaskopf gesehen habe. Bin denen dann gefolgt und hab mich hinter den Kleiderständern versteckt. Das wurde mir dann aber bald zu blöd. Temari wird schon wissen, was sie tut, und wenn er auch nur Händchen mit ihr hält, dann werde ich ihn zermalmen...

Vorerst muss ich mir aber noch bei Sakura ein paar Tipps holen, wie das mit ihr und Naruto unter der Dusche war, oder hab ich da was falsch verstanden?

Ich hab den Tag in Konoha dann ziemlich verträdeln. Hie und da hab ich ein paar Kinder geärgert und ihnen Kekse aus Sand reingestopft, dann hab ich ein wenig mit Lee „gespielt“ und schon wars Abend. Und somit auch Zeit für... meinen Kaffee. Schließlich muss ich aufbleiben, weil Shukaku hier sonst alles kurz und klein haut. Nicht, dass es mich was kümmern würde, ich kann mir keine Negativschlagzeilen für Suna leisten, wir sind mit unserem Vorhangsgericht, der staubigen Gegend und der überaus fruchtbaren Lage... so oder so schon ziemlich hintendran...

Saß dann so gegen Mitternacht auf dem Dach des Hokageturms und schlürfte meinen Kaffee Latte. Tja, manch einer mag sich vielleicht fragen, was das für Auswirkungen auf den menschlichen Körper hat, wenn man seit seiner Geburt nicht mehr geschlafen hat... ich kann sagen, das macht überhaupt nichts, oder, du kleiner grüner Kobold?

Liebes Tagebuch, ich muss dir sagen, der grüne Wicht nervt mich langsam... In letzter Zeit taucht er sehr häufig auf und befiehlt mir ständig ich soll irgendwas in Brand stecken; und immer wenn ich Temari davon erzähle, dann droht sie mir mit Psychiatrischer Anstalt. Hat ja nen Knall diese Furie...

Gut, wo war ich... ach ja. Du fragst dich doch sicher, was ich die ganze Nacht so mache, wenn alles schläft und ich auf den Dächern rumgammeln muss. Tja, hier schreibe ich dir eine kleine Liste meiner „nächtlichen Tätigkeiten“. Wenn du jetzt sehen könntest, wie ich gezwickelt hab, dann hättest du gelacht, Liebes Tagebuch...

Kaffee trinken (schlürf)

Den kleinen grünen Kobold mit meinem Sand jagen (ich erwisch ihn aber nicht)

Den Mond anbellen (hör ich da etwa Kiba?)

Kekse knabbern (yammi)

Die „Freundin“ lesen (weiß jetzt, dass ich ein Herbsttyp bin und mir am besten warme Farben stehen)

Luft anhalten und mit der Uhr die Zeit stoppen (1min 23sec, mir is schon ein wenig schwindellilig...)

Hinata beobachten (ehrlich, was macht die die halbe Nacht da draußen)

Vogelkacke ausweichen (meistens erfolgreich... meistens)

Ein bisschen auf den Dach rumrumoren, dass die Leute unter mir meinen ein Gespenst mache die Runde (hehe ich mach Tsunade fertig...)

Dosu killen (nja, einmaliges Vergnügen)

Meinen Kürbis tunen (hab ihm ein rotes Herzchen aufgemalt)

Die Wolken anstarren (nee, das erinnert mich zu sehr an die Ananasbirne)

An sie denken... (schmelz)

Weiter an meinem Plan die Weltherrschaft an mich zu reißen und das weltgrößte Keksimperium aufzubauen arbeiten (mir fehlen nur noch: Geld, Leute, Macht und Hirn)

Kreuzworträtsel lösen (anderes Wort für „dumm“ mit 5 Buchstaben... das erste ist ein „b“... ähhh... „Keks? ... nein das fängt nicht mit einem „b“ an...)

Weiter an meinem Buch schreiben („Die süßeste Versuchung seit es Kekse gibt“... ja, Jiraya ist nicht der einzige hier, der versaut ist)

Erleuchtete Fenster zählen (1, 2, 3, 5, ähhh 9...)

Mir Zahnstocher zwischen die Augenlider klemmen (AUA! Nja, jetzt brauch ich nur mehr einen davon...)

Sandmännchen spielen; das geht so: du rufst den Leuten die unten vorbei schleichen was von oben herab zu, darauf schauen sie hoch und ich schmeiß ihnen Sand in die Augen. Die schreien immer vor lauter Freude über meine gelungenen parodistische Vorstellung.

Mit mir selbst Go spielen (vielleicht gewinn ich endlich mal)

Meinen finsternen Blick üben (ich erschreck mich oft schon vor mir selbst, so finster ist der...)

Über die aufgegessenen Kekse jammern (so früh mussten sie schon von uns gehen)

Und so weiter und so fort.

Bis ich damit durch bin, ist es meistens eh schon morgen und ich kann um 5:00 Uhr früh wieder in das Zimmer meiner Geschwistern reinkrachen, wild mit den Armen fuchtelnd und irre schreiend. Ts, Temari muckst inzwischen schon gar nicht mehr, aber Kankuro hauts noch jedes Mal aus dem Bett. Das Gesicht, das der macht... ich sag ja immer:

Kekse – 2.000 Yen

Sandmännchenkostüm – 20.000 Yen

Kankuros Blick beim Aufwachen – unbezahlbar

Ich versuch schon länger mal ein Foto davon zu machen, aber ich bin nie schnell genug.

Man, ich seh grad, die Sonne geht auf, ich muss schnell in meine Höhle und mich mit dem Kopf nach unten an die Decke hängen... nein halt... falscher Film....

Ähhh... wo war ich?

Ach ja... ich muss Kankuro aufwecken!

Mich schnell vor seine Tür schleich. Räusper, Räusper...

Gaara: „KANKUROOOOOOOO AUFWACHEEEEEEN UAAHHHHHHHHHHHHHHHHH!!!“

Kankuro: Er fällt aus dem Bett und klatscht hart auf den Boden. „OH MEIN GOTT GAARA! DU PSYCHOPATH!“

Temari: „Nein, heute nicht Shikamaru, ich hab Kopfschmerzen...“

Gaara & Kankuro: „Nani?????“